

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 88.

Montag, den 29. März.

1847.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge.

Am 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt und zwar nach 9 Pfennigen von jedem 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmaßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 20. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Die Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die Uebergabe der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn an den Staat wird dem Vernehmen nach nächsten 1. April erfolgen.

Der Staat übernimmt die Eisenbahn dergestalt, daß jede Actie der Gesellschaft bis mit dem Monat September 1855 mit 4 pEt. verzinst, hernach aber gegen ein 3 pEt. Zinsen tragendes Staatspapier umgetauscht werden soll. Dem künftig zu bildenden Tilgungsfonds für die aus der Uebernahme des Actiencapitals entstehenden Schuld wird $\frac{1}{3}$ pEt. dieser Schuld nebst den durch die zurückgezählten Capitalien entstehenden Zinsüberschüssen alljährlich zugewiesen, hierbei jedoch ausdrücklich die Verstärkung des Tilgungsfonds und Beschleunigung der Tilgung vorbehalten.

Die Verhandlungen mit der Herzogl. Altenburgischen Regierung wegen Abtretung des ihr an der Eisenbahn zustehenden Antheils an den Sächsischen Staatsfiscus sind ihrem Abschlusse nahe.

Wegen der übrigen von den Ständen gestellten Anträge heißt es im Landtagsabschiede folgendermaßen:

„Wenn sich die getreuen Stände in Absicht auf den Fortbau der gedachten Bahn zu dem Antrage bewogen gefunden haben: daß, wenn die Staatsregierung aus dem Erfolge der angestellten Untersuchungen über die zweckmäßigste Ausführung der Ueberschreitung des Göltzschtalles die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Ausführung der projectirten Ueberbrückung abnehmen sollte, sie sodann den Ständen annoch Mittheilung über den Stand der Sache und den Kostenbetrag behufs der Zustimmung zu Ausführung des Baues machen möge;

so wollen Wir, der schon vorliegenden, sehr gründlichen technischen Gutachten unerachtet, die gewünschten nochmaligen Erörterungen zwar anstellen, werden aber, wenn diese in so weit ein günstiges Resultat ergeben, daß das jetzt vorliegende Project eine entsprechende wesentliche Modification erleiden kann, die Bahnverbindung an der fraglichen Stelle, in Gemäßheit der erlangten Ergebnisse, in Ausführung bringen, dagegen, wenn bei den gedachten Erörterungen die Unvermeidlichkeit einer Ueberbrückung des Göltzschtalles unverändert in der jetzt projectirten Maße sich herausstellen sollte, der nächsten Ständeversammlung darüber geeignete Mittheilung zugehen lassen. Wir hoffen jedoch, daß die getreuen Stände den dann etwa schon geschenehen Vorschritten ihre Zustimmung nicht vorenthalten werden, wenn mit einem zu langen Verzuge derselben für den Verkehr und den Ertrag der Bahn wesentliche Nachteile oder Verwickelungen bezüglich des mit der Krone Baiern bestehenden Staatsvertrages zu besorgen sein sollten.

So viel die von den getreuen Ständen in Hinsicht auf die

Bau- und Betriebsverwaltung bei der sächsisch-baierschen Eisenbahn gestellten besondern Anträge, und zwar zuvörderst den Antrag betrifft:

1) daß diese Verwaltung einem Directorium übergeben werde, in welchem sich Personen befinden, welche in festem Gehalte stehen und ihre ganze Thätigkeit diesem Berufe widmen, so wie, daß bei Zusammensetzung und Wahl des Directoriums auf die erforderliche Geschäftserfahrung für die einschlagenden technischen und kaufmännischen Fragen Rücksicht genommen werde;

so halten Wir Uns im Allgemeinen überzeugt, daß Seiten der getreuen Stände mit diesem Antrage zwar den Befugnissen der Verwaltung nicht hat vorgegriffen werden mögen, welcher zu überlassen sein wird, was sie in der gedachten Hinsicht zu Erreichung des Zwecks für nützlich und erforderlich erachtet. In so fern jedoch die in jenem Antrage enthaltenen Andeutungen im Wesentlichen mit den für die Organisation des fraglichen Geschäftszweigs gehegten Absichten der Regierung übereinstimmen, wird hierbei auch die geeignete Berücksichtigung jenes Antrags stattfinden können.

Der Antrag,

2) daß das Directorium unmittelbar unter dem betreffenden Ministerium stehen und mit den erforderlichen Befugnissen zu Verwaltung und Beschleunigung der Geschäfte versehen werden möge,

entspricht der Bestimmung, welche Wir über die Stellung und den Wirkungskreis der erwähnten Behörde zu treffen gemeint sind. Auch sind Wir, dem ferneren Antrage gemäß, damit einverstanden,

3) daß die bei der sächsisch-baierschen Staatsbahn Angestellten in der Regel durch diese Anstellung nicht die Staatsdiener-eigenschaft im Sinne des Staatsdienergesetzes erhalten sollen,

um so mehr, als sich hiernach unsere Regierung nicht behindert sehen wird, zu Erlangung geeigneter Individuen, namentlich für die höheren Functionen, die erforderlichen Ausnahmen eintreten zu lassen.

Dem Antrage,

4) daß für die Gehalte der Directoren, Oberingenieurs und übrigen Beamten ein Normaletat entworfen und den Ständen zur Genehmigung vorgelegt werde,

steht zwar ein erhebliches Bedenken nicht entgegen; Wir mögen jedoch nicht unbenutzt lassen, daß die wechselnden Bedürfnisse einer Verwaltung, wie die hier fragliche, die genaue Einhaltung eines diesfalligen Normaletats in Bezug auf Zahl und Gehalts-

sätze der Angestellten nicht immer thunsich und der Sache förderlich erscheinen lassen und daher eintretenden Falls Abweichungen hierunter nicht wohl zu vermeiden sein werden.

Endlich haben Wir aus den Verhandlungen über diesen Gegenstand entnehmen können, daß es nicht in der Absicht der getreuen Stände liegt, die Verwaltung bei Bestimmung der Tarife für Benutzung der Eisenbahn zu hemmen, welche nicht selten eine schleunige Verfügung erheischen, und indem Wir die in solcher Beziehung zu treffenden Anordnungen vorbehalten müssen, sind Wir damit einverstanden,

5) daß gleichzeitig mit dem vorerwähnten Etat auch die Eisenbahntarife den getreuen Ständen zur Erklärung vorgelegt werden.

Was hiernächst eine unmittelbare Schienenverbindung sämtlicher in Leipzig ausmündenden Eisenbahnen anlangt, so ist deren Wichtigkeit für den Verkehr von jeher erkannt, auch deren Ausführbarkeit bereits früher sorgfältiger Erwägung und Erörterung unterzogen worden. Auf den Antrag der getreuen Stände,

es wolle die Staatsregierung Vorbereitungen zu Herstellung einer Schienenbahn zu Verbindung des sächsisch-baierschen Bahnhofs mit dem Leipzig-Dresdner und Magdeburg-Leipziger treffen, zugleich aber auch die Directorien der betreffenden Gesellschaften mit in die Verhandlung ziehen und der nächsten Ständeversammlung unter Beifügung des Kostenanschlags darüber weitere Mittheilung machen,

werden Wir daher entsprechende Verfügung treffen lassen. Insbesondere haben Wir die Ausdehnung und Anwendung des Expropriationsgesetzes auf diese Verbindungsbahn genehmigt und werden von der Unserer Regierung erteilten Ermächtigung zur gesetzlichen Bekanntmachung dieser Ausdehnung in der Form einer, unter Bezug auf die ständische Zustimmung, zu erlassenden Verordnung, in so weit nöthig, den erforderlichen Gebrauch machen lassen."

Berliner Börse, den 27. März.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>					
Amstd.-Rotterd.	4 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Nordbahn. (R. F.)	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt	111	110 $\frac{1}{2}$	Oberschlesische A.	4 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
d ^o . Prior.-Actien	4 $\frac{1}{2}$	—	d ^o . Prioritäts	d ^o .	—
Berlin-Hamb.	d ^o .	106 $\frac{1}{2}$	Oberschlesische B.	d ^o .	95 $\frac{1}{2}$
d ^o . Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	Rheinische	—	86 $\frac{1}{2}$
d ^o . Potsd.-Magd.	4 $\frac{1}{2}$	—	d ^o . Prior.	4 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$
d ^o . Prior. A. u. B.	d ^o .	—	dergl. v. Staatgar.	3 $\frac{1}{2}$	—
d ^o . d ^o . C.	5 $\frac{1}{2}$	101	Sächsisch-Baiersche .	—	—
d ^o . Stettin	—	108	Thüringische	—	96 $\frac{1}{2}$
Bonn-Köln	5 $\frac{1}{2}$	—	Wilh.-Bahn	4 $\frac{1}{2}$	88
Breslau-Freib.	4 $\frac{1}{2}$	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	72	—
d ^o . d ^o . Prior.	d ^o .	—	Quittungsbogen eing.	—	—
Düsseld.-Elberfeld.	5 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Aachen-Mastricht	4 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$
d ^o . d ^o . Prior.	4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	Berg-Mark.	4 $\frac{1}{2}$	50
Köln-Minden	—	92 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anhalt B.	d ^o .	45
Crac.-Oberschl.	—	—	Bexbach.	d ^o .	60
Hamburg-Berged.	4 $\frac{1}{2}$	—	Cassel-Lippst.	d ^o .	20
Kiel-Altona	d ^o .	109	Chemn.-Riesaer	d ^o .	80
Magdeb.-Halberst.	d ^o .	—	Köln-Minden	d ^o .	80
Magdeb.-Leipz.	—	—	Magd.-Wittenb.	d ^o .	20
d ^o . d ^o . Prior.	d ^o .	—	Mail.-Venedig	d ^o .	88
Nieder-Schles.	d ^o .	89 $\frac{1}{2}$	Nordb. (F.-W.)	d ^o .	60
Niedersch.-Prior.	d ^o .	92 $\frac{1}{2}$	Posen-Stargard	30	—
do. do.	5 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Pr. Wilh. (St. Vhw.)	90	—
do. Zweigbahn	4 $\frac{1}{2}$	—	Rhein.Prior. Stm.	4 $\frac{1}{2}$	70
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Schles.	d ^o .	90
			Ung. Central	d ^o .	50

Berlin, den 27. März. Von Wechsellern stellte sich Hamburg in beiden Sichten niedriger. Die Course der Fonds sowohl als die der Eisenbahnactien waren im Ganzen fest und wenig verändert, das Geschäft nur von geringem Umfange.

Paris, den 24. März.

5 $\frac{1}{2}$ französische Rente 116. 95. ohne Coupons.
3 $\frac{1}{2}$ " " 79. 10.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 21. bis 27. März 1847.

(Thermometer frei im Schatten).

März.	Barom. b. 10 ^o R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.
		Pariser. Z. Lin.	nach R.		
21.	Morgens 8	27. 9,4	+ 5,3	S.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,1	+ 14,2	S.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	— 7,9	+ 6,8	S.	matt gestirnt.
22.	Morgens 8	— 7,9	+ 6,3	S.	neblig bewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,3	+ 13,3	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 8,9	+ 5,6	W.	gestirnt matt.
23.	Morgens 8	— 9,8	+ 5,3	NO.	neblig.
	Nachmittags 2	— 9,8	+ 13,8	NO.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	— 9,8	+ 6,9	NO.	bewölkt.
24.	Morgens 8	— 10—	+ 6,3	NO.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 15,3	SW.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	— 10,2	+ 8,8	SW.	Regen.
25.	Morgens 8	— 10,5	+ 6,7	SW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 10,5	+ 7,6	WNW.	Wolken.
	Abends 10	— 11,2	+ 5,2	WNW.	bewölkt.
26.	Morgens 8	28.—	+ 4,3	SW.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	28.—	+ 6,5	SW.	trübe.
	Abends 10	28.—	+ 3,5	SW.	trübe.
27.	Morgens 8	28.—	+ 4—	SSW.	trübe.
	Nachmittags 2	27. 11—	+ 7,5	SSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10—	+ 3,5	NNO.	gewölkt.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschas 7 u. Ab.
Magdeburg, Berlin u.: 6 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ u., bis Wittenberg 3 $\frac{1}{2}$ u.
Güterzug 8 u., bis Cöthen 4 $\frac{1}{2}$ u.
Zwickau und Reichenbach: 7, 11 $\frac{1}{2}$ (bloß nach Zwickau), 4 u.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.

Grosse Musikaufführung.
Am Charfreitage
den 2. April 1847 Abends 6 Uhr
wird in der beleuchteten Paulinerkirche
zum Besten des Orchester-Witwenfonds
das Oratorium
P A U L U S

von
Felix Mendelssohn-Bartholdy
(unter Direction des Componisten)
mit grossem Chor, starkbesetztem Orchester und Orgelbegleitung aufgeführt werden.
Die Solostimmen haben Fräul. Mayer und Fräul. Schloss, die Herren Schneider, Behr, Salomon und Lindemann gefälligst übernommen, den Chor bilden die Mitglieder sämtlicher hiesiger Gesangvereine, eine grosse Zahl anderer Dilettanten und der löbl. Thomanerchor. Das Orchester wird aus den besten hiesigen Kräften bestehen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Breitkopf & Härtel** und **Fr. Kistner**, so wie am Abende der Aufführung am Eingange der Kirche zu bekommen.
Gespernte Sitze auf dem Altarplatz à 1 Thlr., so wie

Marken zum Besuch der Hauptprobe, welche Donnerstag den 1. April halb 3 Uhr stattfindet, à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., sind nur bei **Breitkopf & Härtel**, die Sperrsitze bis spätestens Donnerstag Abend nur in beschränkter Anzahl zu haben. **Der Orchester-Witwenfonds.**
Die Singacademie.

Einlass um 5 Uhr. Anfang um 6 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.

Kunst- und Gewerbeverein.

Morgen Abend keine Versammlung.

Die nächste Sitzung wird Dienstag den 13. April stattfinden.

Heute Abend Deutsche Gesellschaft.

Wahl des neuen Vorstandes und Ausschusses. — Vortrag.

Liste der Land-Rentenbriefe,

welche in der 21sten Ziehung Ostern 1847 ausgelost worden sind und in Folge dessen im Termin Michael 1847 fällig werden.

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.	Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.	Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.	Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.	Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.	Lit. F. zu 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. Capital.		
Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.		
164	188	7353	375	9354	241	58	292
442	221	7516	486	9573	352	318	476
526	612	7726	1130	9619	950	657	619
945	712	8092	1230	9679	1353	703	685
1343	836	8143	1246	9875	1458	764	1014
1514	921		2125	10007	1792	1019	1041
1660	964		3047	10233	2034	1110	1540
1686	1204		3371	10421	2078	1178	1709
1794	1421		3534	10500	2125	1561	1812
2043	2165		3621	10512	2181	1683	2469
2120	2300		3639	10593	2199	2129	2503
2792	2309		3746	10597	2556	2385	2681
2932	3364		4463	10697	2797		
2949	3605		4559	10901	3215		
3419	3683		4940	11204	3252		
3533	3694		5154	11667	3270		
3576	4018		5542	11859	3394		
3821	4117		5647	12438	3456		
4156	4287		6242	12886	3833		
4281	4952		6268	13041			
4413	5269		6558	13218			
4436	5462		6787	13227			
4774	5731		6791	13438			
	6175		6803	13618			
	6448		6930	13677			
	6511		7330	13723			
	6601		7520	13782			
	6664		7931	13804			
	6732		8279	13816			
	6793		8543	13997			
	6885		9021	14012			
	7053		9169	14085			
	7225		9312	14146			

Die im Termine Michael 1846 ausgelosten, jetzt fälligen Capitalien sind von dato an bei der Landrentenbank abzuheben. Zugleich werden die Inhaber der nachbemerkten, bereits in frühern Terminen fällig gewordenen Landrentenbriefe nochmals erinnert die Capitalien unverweilt bei der Bank resp. baar oder in unausgelosten Rentenbriefen in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A. Nr. 1593. 1646. 3062. 3366. 3396. 3729. 3807.

- B. - 205. 246. 880. 1439. 1979. 2361. 2648. 3003. 3562. 4344. 4948. 5056. 5145. 5831. 5890.
6586. 6794. 6829. 7424. 7778.

- C. - 183. 918. 1830. 2121. 2526. 2552. 2609. 2756. 3224. 4276. 4838. 4958. 5150. 5179. 5251.
5937. 6068. 6071. 7352. 8344. 8549. 8949. 9482. 9607. 9617. 10201. 10257. 10674. 10930.
11064. 11663. 12091. 12204. 12334. 12336. 12572. 12585. 12594.

- D. - 584. 1063. 1526. 1620. 2327. 2650. 2661. 2858. 3297.

- E. - 202. 345. 377. 482. 985. 1114. 1231. 1238. 1402. 1462. 1797. 1882. 1988. 2114. 2329.

- F. - 418. 494. 843. 978. 998. 1082. 1161. 1788. 2171. 2292.

Uebrigens liegen diese Listen bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.

Dresden, am 23. März 1847.

Königl. Landrentenbank-Verwaltung.



Die dreizehnte General-Versammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

wird am 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse hier selbst stattfinden.

Die Tagesordnung wird umfassen:

- 1) einen einleitenden Vortrag des Vorsitzenden,
- 2) den Geschäftsbericht,
- 3) die Vorlegung der Rechnung vom Jahre 1846,
- 4) die Wahl vier neuer Ausschussmitglieder an die Stelle der am 31. Mai dieses Jahres auscheidenden Herren
Professor Dr. **Braune**,
Baudirector **Seutebrück**,
Dr. **Herrmann Härtel**,
Robert Julius Salomon,
Stadtrath **Stavenhagen** in Dresden,
Moritz Weickert,

welche jedoch sofort wieder gewählt werden können.

Die nach erfolgter Wahl der General-Versammlung offen bleibenden beiden Stellen werden nach §. 25 der Statuten durch Wahl des Ausschusses ergänzt.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet, die Wahl- und Stimmzettel gegen Vorzeigung der Actien nach den gewohnten, am Eingange des Hauses angeschlagenen Bestimmungen ausgehändigt und Schlag 9 Uhr der Eingang in das Haus geschlossen.
Leipzig, den 24. Februar 1847.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 14. März 1847.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Gustav Moritz Claus, **B. Hartmann**.
d. J. Vorsitzender.

Thüringischer Bergbau-Verein.

In Bezug auf die im Monat October v. J. veröffentlichten Subscriptionsbedingungen wird die zweite Einzahlung auf die Interimscheine obigen Vereins mit

Einem Thaler

eingefordert, welcher unter dem in den §§. 4 und 5 angedrohten Präjudiz des Verlustes der geleisteten Einzahlungen und aller Rechte bis spätestens

den 31. März d. J.

an die Herren **Dufour Gebr. & Co.** in Leipzig einzuzahlen ist. Leipzig, den 5. Februar 1847.

Die Direction.

Große Meubels-Auction.

Es sollen die Meubles und Gardinen, welche von Sr. Hoheit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen seit sechs Monaten benutzt wurden, den 31. dieses und 1. April c. notariell gegen baare Zahlung versteigert werden und stehen diese Sachen den 30. dieses Monats zur Besichtigung aus in der Königsstraße Nr. 6, erste Etage.

AUCTION im Gewandhause Donnerstag den 1. April und folgende Tage früh von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Instrumente ic. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

Auction.

Heute Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr **Schluß der Mobilienversteigerung im Rheinischen Hofe.**

Adv. **Otto Koch**, requirierter Notar.

Equipagen- und Pferde-Versteigerung.

Dienstag den 30. März a. c. Vormittags um 10 Uhr sollen im Rheinischen Hofe alhier

ein Paar Kutschpferde,

zwei Equipagen,

zwei vollständige Geschirre und

eine sehr gut erhaltene Drehrolle mit Ketten und Zubehör

gegen sofortige baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

Local-Veränderung.

Das Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrengeschäft von

Louis Zschinschky

befindet sich jetzt im grossen Blumenberg Nr. 15, am Ende der grossen Fleischergasse und des Brühls.

Localveränderung.

Die Material- und Tabakhandlung

VON

Eduard Peter,

sonst **A. Munckelt & Comp.,**

befindet sich jetzt im Rheinischen Hof, nahe der Post.



Operngucker, Brillen und Vornetten, auch Fernrohre (achromatisch) findet man stets in großer Auswahl zu überraschend billigen Preisen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstr. Nr. 11.

Eine
Sülfe
mittags
sprechen
fämm
Fertigen
mit de
C



Farben
selben
werden
nicht

Ada

empfe
sonde
Ballon
Blasr
Rüstu
und L

Un

Wor
Artikel
Tasche



in al
sten
besser
gold

empfi

den a

Einem geehrten Publicum, welches der **zahnärztlichen Hilfe** bedürfte, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu sprechen bin. Durch eine genaue und gewissenhafte Behandlung **sämmtlicher Zahnkrankheiten**, als auch durch das Fertigen von Zahngarnituren und künstlicher Gaumen werde ich mir den Beifall des Publicums zu erwerben suchen.

Ed. Beqandt, prakt. Zahnarzt, Nicolaistr. 33, 2. Etage.

Die Firmaschreiberei

VON

Eduard Seitz

(blaue Mütze No. 14)

liefert stets das Neueste, Solideste und

Billigste

in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.



Ausstellung

in voller Blüthe stehender Hyacinthen bei

C. F. Rietschel,

Querstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Um Raum zu gewinnen, verkaufe ich 6 Exemplare — von vorzüglich schönen Sorten und Farben — für 15 Ngr., unter der Bedingung, daß mir dieselben gleich nach der Blüthe in gutem Zustande zurückgebracht werden. Weniger als 6 Exemplare kann ich aber auf diese Art nicht abgeben.



Die Spielwaaren-Handlung

VON

Adalbert Hawsky, sonst **Carl Schubert**,

Grimma'sche Strasse No. 14.

empfehlen ihr Lager von Sommer-Artikeln und macht besonders auf folgende Gegenstände, als: Bälle, Ballfiguren, Ballons, Wurfköpfe, Schiesscheiben, Armbrüste, Schnepfer, Blasröhre, Flinten, Säbel, Fahnen, Trommeln, Helme und Rüstungen, Raquets, Federbilboquets, Jousjous, einfache und Doppel-Nonnen, Reife und Schwerter etc. aufmerksam.

Unschlagetücher = und Shawlslager:

Gebrüder Dombrowsky,

Thomasgäßchen Nr. 3, zwei Treppen.

Von **sächs. Stickereien** erhielt ich heute in verschiedenen Artikeln neue Zusendung, unter andern auch Tüllschleier und Taschentücher, und empfehle dieselben zu sehr billigen Preisen.

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Empfehlung.

Strohhut-Bleiche.

Meissner & Comp.

Brühl- und Nikolai-Str. Eckhaus No. 28.

Glacé, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldenen Engel.**

Das Kleidermagazin für Kinder

empfehlen in großer Auswahl, so wie auch 20 Stück Kleiderchen **Heinrich Schüb**, Nicolaistraße, Stadt London.

Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an bis zu den allerfeinsten. Bettfedereinigungsanstalt **Schützenstraße Nr. 5.**

Elegante fertige Westen von 1 $\frac{1}{6}$ Thlr. an empfiehlt **G. Conrad Gae**, Brühl, schwarzes Kreuz, 1 Tr. links.

Die Modewaaren-, Strohhut- und Blumenfabrik von C. Wagner, Petersstraße 8,

empfehlen sich mit dem Waschen und Modernisiren aller Sorten Strohh- u. Bordürhüte u. verspricht prompte u. billige Bedienung.

Spazier - Stöcke

in den allerneuesten Mustern empfiehlt

C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Glacéhandschuhe und seidene werden nach neuer Methode gewaschen: **Klostergasse Nr. 7, 3. Etage.**

* **Wattirte Bettdecken und Röcke** stepp schön in allen Stoffen; auch liefert zu seidenen dergleichen brillante dauerhafte Stoffe zu Fabrikpreisen

J. G. Bössner, Nicolaistrasse No. 1.

Tinten verfertige ich jetzt in Folge regen Begehres und verkaufe solche nach Eimer, Kanne, auch einzeln ausgemessen und in Gläsern zu 1 bis 5 ngr., als:

Engl. Comptoirtinte, à Eimer 14 ngr., à Kanne 7 $\frac{1}{2}$ ngr., rein aus Gallus, fließt ganz schwarz aus der Feder, die Schrift erhält das tiefste Schwarz, bleibt im Alter sich gleich, und wird nicht gelb, was ich durch 30 Jahre alten mit solcher Tinte geschriebenen zuverlässigen Schriften allständig beweise.

Engl. Copirtinte, à Kanne 12 $\frac{1}{2}$ ngr. und in Glasflaschen à 6 ngr., diese nicht dick, ganz leicht fließend, und sehr gute schwarze Copie gebend.

Wiener Stenographie-Tinte, auch zur Buchführung, à Kanne 20 ngr., das non plus ultra schwarzer Tinten und ganz leicht fließend.

Sämmtliche schwarze Tinten sind für Stahlfedern gut entsäuert, abgelagert und schimmeln nicht.

Rothe Tinte, à Kanne 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., rein weinhell geläutert, ganz frei von Bodensatz, daher wird die Schrift nie braun.

Blaue, Grüne und Gelbe, à Kanne 25—30 ngr.

Diese Tinten sind ganz frei von Giften. Wiederverkäufern gewähre ansehnlichen Rabatt. Jedes Glas ist mit meinem Namen gezeichnet, und jede Flasche, welche Käufer selbst mitbringt, wird zum Ausweise ebenso gezeichnet, fehlt dies Zeichen, so ist die Tinte als nicht von mir entnommen zu betrachten.

F. Metlau, Gewölbe Neumarkt in Hohmanns Hofe.

Hausverkauf.

In **Sohlis** ist ein Haus mit 6 Logis nebst allem Zubehör sofort zu verkaufen. Herr **Aug. Grafer**, Frankfurter Str. Nr. 61, wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Verkauf.

In dem ehemaligen **Reimerschen Garten** in einer der schönsten Lagen ist ein neues massives Wohnhaus mit Vorder- und Seitengebäuden, welches sich mit 6 $\frac{1}{4}$ % interessiert, nebst einem Bauplatz von 1500 □ Ellen zu verkaufen; solches würde sich besonders zur Anlegung einer Fabrik, Restauration oder Badeanstalt eignen. Es bedürfte bloß einer Anzahlung von 4—5000 Thlr., das Uebrige könnte hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Näheres ertheilt **G. Floren**, Königsstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ist im Seebade **Ober-Röblingen** bei Halle ein Haus von 8 Zimmern nebst Zubehör, meubliert und eingerichtet, welches sich seiner günstigen Lage nach sowohl zur Privatwohnung, als auch zu einer Restauration vorzüglich eignen würde. Darauf Reflectirende wollen sich bald melden vor dem **Dresdner Thore Nr. 87 parterre rechts.**

Musikalienverkauf.

Paulus, Oratorium in Partitur 9 Thlr.

beim Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5.

Der Ausverkauf des Lagers der C. C. Werner'schen Weinhandlung in Leipzig,

Neumarkt, große Feuerkugel im Hofe rechts, wird noch bis zum ersten Osterfeiertag fortgesetzt, und werden sämtliche Vorräthe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Apfelsinen: Niederlage italienischer und deutscher Früchte, Markt Nr. 6.
Moriz Rosenkranz.

Verkauf von Steinkohle, böhmischer Braunkohle und Coofe.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 15 Ngr. Beste trockne Böhm. Patent-Braunkohle à 16 Ngr.
Schmiedekohle à 12½ Ngr. Beste Zwickauer Stuben-Coofe à 11 Ngr.
pro Dresdner Scheffel gesetzliches Maas.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, erste Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße Nr. 44; bei Herrn **Carl Bemann**, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung.
Leipzig.

Schönborg Weber & Comp.

Beste böhmische Patent-Braunkohle

zu 16 Ngr. pr. Dresdner Scheffel ist wieder angekommen bei

Eduard Sachsenröder.

Zu verkaufen stehen zwei eiserne Geldcassen bei
Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Zu verkaufen steht billig 1 Schreibsecretair, Commode, Waschtische, runde Tische, Bettstellen: Albertstraße 9, 1 Treppe.

Alle Sorten Obstbäume, gute Johannis- und Stachelbeeren, große Himbeeren, Nußbäume, Erlen-, Birken-, Eschen-, Fichtenpflanzen sind frisch angekommen. Stand: Nicolaihof.
Gottfried Thiele.

Kutschwagen-Verkauf.

In dem der ökonomischen Societät zugehörigen Gute zu Möckern stehen zwei gutgehaltene Kutschwagen zum sofortigen Verkauf beim Oekonomie-Commissar **Sammer**.

Zu verkaufen sind billig ein paar Bettstellen, Sopha, Tische, ein Pult, drei gepolsterte und drei Rohrstühle: Pachtgasse Nr. 7, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen sind eine Partie schön gestrickte Filet-Franzen an Gardinen bei
Carl Behr, Hainstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ist ein Secretair, Sopha, Stühle, Tische, Kleiderschrank und Bettgestelle: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 2, im Hintergebäude 2 Treppen.

Zum Verkauf steht 1 Divan, 1 Sopha, 1 großer Lehnstuhl, 2 runde Tische: Ulrichsgasse Nr. 24.

Amerikanische Rauchtabelle,

die ersten, welche in Deutschland in fabricirtem Zustande eintreffen, sind in ausgezeichnete leichter Qualität zu verschiedenen Preisen bei

W. Thümmler,

der den alleinigen Verkauf en gros und en detail für das Königreich Sachsen hat, zu beziehen. New-Orleans, im Januar 1847.
William Delpin.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine **echte Havana-Cigarre** à 13 Thlr. und 6 Stück für 2½ Ngr. zu verkaufen.

Anton Fischer jun., Katharinenstraße Nr. 1.

Echte Pflanzers- und Manilla-Cigarren, so wie ein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in echten Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren empfiehlt in abgelagerter Waare zu billigen Preisen
C. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.

Imperial-Pflaumen à 5½ Ngr. pr. Pfd., in Kistchen billiger, empfiehlt **F. W. Wirth**, Halle'sche Straße.

Frischer Bumpnickel

ist wieder zu haben Brühl im schwarzen Rad.

Böhmisches

Pflaumenmuß und Preiselbeeren

von auffallender Güte und Geschmack empfing und empfiehlt in kleinen reinlichen Gebinden **Moriz Rosenkranz**, Markt 6.

Pfeffer- und Wasser-

Gurken, geräuchertes Fleisch, Schweins-Pökelknochen empfing und empfiehlt **Moriz Rosenkranz**, Markt Nr. 6.

Essig. Die seit 20 Jahren im „**Amtmannshofe**“ (zwischen der Reichs- und Nicolaistraße gelegen) befindliche **Essigniederlage** empfiehlt ihre anerkannt guten, reinen und wohl schmeckenden Essigsorten zu den möglichst billigsten Preisen im Einzelnen sowohl, wie in Gebinden. Auf Verlangen werden die Fässer, mit Hähnen versehen, geliefert.
G. S. Schröter.

Bekanntmachung,

daß von Montag an der **Milch- und Sahneverkauf** von einem der größten und schönsten Rittergüter in der Nähe von Leipzig in Hohenthals Hof in der Petersstraße und Neumarkt in einem Gewölbe stattfindet. Die Kanne wird verkauft wie sie die Kuh giebt für 1 Ngr. von früh Morgens 5¼ Uhr an, und Abends von 7 Uhr an ist die Milch warm von der Kuh zu haben.

In Lindenau

wird ein Haus mit Garten zu miethen oder zu kaufen gesucht. Anerbietungen werden Reichsstraße Nr. 36, 2 Treppen angenommen.

Ein junger unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Kutscher, der sich den häuslichen Arbeiten mit zu unterziehen hat, kann sogleich eine Anstellung erhalten, und theilt das Nähere der Herr Sattlermeister **Rosenthal** in der Postremise mit.

Es kann noch ein Bursche, welcher Lust hat, Tischler zu werden, eine Stelle finden: lange Straße Nr. 24.

Carl Leykam, Tischlermeister.

find no
Weslag
Ge
gelbt f
Ge
Ritterst
Ge
nicht u
Ge
lenes f
Mittel
Ein
den G
dere G
sten A
abzuge
straße.
G
Neum
Ein
Muhn
Damm
W
händ
freu
N
A. S
G
terrel
Mä
Zu
von e
auf d
1 Tre
Df
Bo
oder
Ab
In
Zimm
Anfra
beant
S
Som
Das
Ein
zu ve
W
markt
Verke
vermi
S
oder
mit
künft
Brü

Im Nachweisungs-Comptoir für Locale von Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 19,

sind noch zur nächsten Jubiläumsmesse verschiedene **Gewölbe, erste Etagen** und andere Handlungslocale in den lebhaftesten Meßlagen zu vermieten.

Gesucht werden einige Demoisells, welche im Pugmachen geübt sind: Thomaskirchhof Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 12/688, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen: Brühl Nr. 17, 4 Treppen.

Gesucht wird zum Antritt am 1. Mai ein gut empfohlenes fleißiges und ordentliches Mädchen für Küche und Haus: Mittelstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein **Commis**, gewandter Detaillist und hinlänglich mit den Comptoirarbeiten vertraut, sucht vom 1. April an eine andere Condition, gleichviel welche Branche, unter den bescheidensten Ansprüchen oder auch als Volontair. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Aug. Dankloff**, Universitätsstraße.

Ganz tüchtige Ammen werden nachgewiesen: Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Eine Person von gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Muhme. Das Nähere zu erfragen in der Reichsstraße im Dammbirch, 3. Etage.

Mietgesuch. In der Nähe der Buchhändlerbörse wird zur nächsten Ostermesse ein freundliches, nicht zu kleines Logis gesucht.

Adressen bittet man in der Buchhandlung von **A. Wienbrack** abzugeben.

Gesucht wird in der innern Dresdner Vorstadt ein Parterrelocal zu einer Werkstelle.

Näheres Dresdner Straße Nr. 53 im Gewölbe.

Zum 1. Mai wird von einer kleinen Familie ein Logis gesucht von einer geräumigen Stube mit 2 Kammern und kleiner Küche auf der Quersstraße oder in deren nächster Nähe, parterre oder 1 Treppe.

Offerten beliebe man abzugeben Quersstraße Nr. 24.

Von Ostern bis zu Johannis wird ein kleines Logis (Stadt oder Vorstadt) gesucht.

Adressen erbittet man Petersstraße Nr. 12, 4. Etage.

Meßlogis-Vermiethung.

In der Petersstraße ganz nahe am Markt ist ein schön meublirtes Zimmer für die Dauer der Messe zu vermieten. Gefällige Anfragen unter U. G. poste restante franco werden prompt beantwortet.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an auf der Sommerseite des Brühls die dritte Etage im Heilbrunnen. Das Nähere bei dem Besitzer daselbst.

Eine trockene Niederlage im Heilbrunnen im Brühl ist sofort zu vermieten von dem Besitzer daselbst.

Meßvermuthung. Grimma'sche Straße, dem Raschmarkt schrägüber, Nr. 5/7 rechts, 2. Etage, ist eine Stube als Verkauflocal nebst daran stoßender Seitenstube anderweit zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube für einen oder 2 Herren: blaue Mühle Nr. 13, 1 Treppe.

Ein Hausstand

mit zwei zu verschließenden Schränken ist für die Oster- und künftige Messen mit Schlafgemach zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Meßvermuthung.

Eine Stube nebst Alkoven, erste Etage, 3 Fenster haltend, beste Meßlage, bisher von einem Juwelier bewohnt, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten: Brühl Nr. 26/518.

Ein Gewölbe am Markt hier ist für die Ostermesse d. J. zu vermieten durch **Dr. Praße.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an zwei solide Herren: Königsplatz Nr. 18.

Zu vermieten ist ein Stube mit Schlafstube und Kamin, freundlich gelegen, passend für Leute ohne Kinder oder ledige Herren, welche eigene Meubles haben, für 30 Thlr. jährlichen Miethzins: Leichsenring's Haus, Lindenstraße.

In meinem Hause am Peterskirchhof Nr. 5 ist die 2. Etage zu vermieten und zu Johannis dieses Jahres zu beziehen. **Adv. Lüders**, Brühl Nr. 60.

Zu vermieten ist ganz nahe am Markt ein elegant decorirtes meublirtes Zimmer mit Kabinet. Näheres beim Hausmann **Albrecht** in Kochs Hofe.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen auf der Quersstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten ist wegen schneller Abreise sogleich eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, mit Aussicht auf die Promenade: Neukirchhof Nr. 12 und 13, 4. Etage links.

Club Français

und

Deutscher Club.

Vom ersten April an

Table d'hôte pr. Monat 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. Anfang 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

à la carte pr. Monat 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. Anfang 12 Uhr.

Näheres im Locale daselbst.

Heute wird das Parterrelocal in der Knauthainer Schloßbierniederlage, nachdem es vollständig neu decorirt worden, wieder eröffnet und das geehrte Publicum zu zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen. Abends außer verschiedenen andern warmen und kalten Speisen Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Beefsteaks, wozu ergebenst einladet

Einhorn in Staudens Ruhe.

Gothischer Saal. Heute Sauerbraten und Pökelbraten mit Klößen.

G. Höbne.

G o s e n t h a l.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet

G. Bartmann.

Gasthof in Lindenan.

Heute Montag Schlachtfest. Es ladet dazu ergebenst ein

G. Jahn.

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute den 29. März ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Senfer.

Einladung.



Heute den 29. März ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

Gräfe in Gutritsch.

Anzeige einer neuen Gose.

Unbekannt ist die Döllnitzer Gose ein Weißbier, welches eine reine Eigenthümlichkeit besitzt, die allen übrigen gewöhnlichen Sorten Weißbier gänzlich mangelt, und welche Eigenthümlichkeit ein **weinartiger Charakter** genannt werden kann, deshalb nicht nur als einzig in ihrer Art dasteht, sondern dadurch sogar zu dem Rufe der Unnachahmlichkeit gelangt ist. Daß jedoch dieser Ruf der Unnachahmlichkeit als ungegründet zu erachten sein dürfte, glaube ich damit nachweisen zu können, daß in der Brauerei des Ritterguts Groß-Ischocher ein Versuchs-Gebräude **Gose nach meiner Angabe** gefertigt worden,

von welchem in nachverzeichneten Schenkstätten solche vorgefunden wird, als in Leipzig bei Herrn Heinze auf der Tauchaer Straße und bei Madame Lehmann im schwarzen Kreuze, ferner in Lindenau bei Herrn Berg und Herrn Blumentritt, so wie auch in noch mehren andern mir unbekannt gebliebenen Orten, folglich es keineswegs an Gelegenheit mangelt, dieselbe mit der Döllnitzer Gose vergleichen zu können, wobei unverkennbar sich herausstellen wird,

daß die besondere reine Eigenthümlichkeit der Döllnitzer Gose, nämlich der **weinartige Charakter** derselben, durch welchen dieselbe hauptsächlich von allen andern gewöhnlichen Sorten Weißbier so wesentlich sich unterscheidet, in dieser nach meiner Angabe gefertigten Gose **ebenfalls auch vorhanden**, und in dieser Beziehung mit der Döllnitzer Gose **gleichförmig** ist.

Was Menschenhände gefertigt haben, kann von Menschenhänden wiederum gefertigt werden, wenn die dazu erforderliche Sachkenntniß vorhanden ist. **F. F. Fischer** in Lindenau.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.



Heute den 29. März ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
A. Heinecke,
hohe Straße Nr. 7.

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
G. Schneider.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Weßel, Königsplatz in der Fortuna.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
F. Müller im Keller Petersstraße Nr. 2.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Beher.

Stehen gelassen wurde am Donnerstag den 25. d. M. in der Loge Nr. 31 des hiesigen Stadttheaters ein braunseidener Regenschirm, auf dessen Knopf ein L. gravirt ist. Sollte Jemand denselben irrtümlich an sich genommen haben, so bittet man um gefällige Rückgabe beim Hausmann des Theaters.
Leipzig, den 28. März 1847.

C. Lauterbach.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag eine Haarschnur mit goldenen Gliedern und Schloß, in Form einer Hand, ungefähr 2 Ellen lang, eingeschlagen in Papier. Da dasselbe ein sehr theures Andenken ist, so wird höflichst gebeten, dieselbe gegen Belohnung Brühl Nr. 54—55, Hof links 1 Treppe, abzugeben.

Verlaufen hat sich am 27. d. s. ein kleiner weißer braun gefleckter Pinscherhund mit braunen langen Ohren, auf den Namen Trolly hörend, und ist gegen gute Belohnung Dresdner Straße Nr. 27 im Gewölbe gefälligst abzugeben.

Wöchte der geliebteste Freund ein Verhalten und einen Schritt schonend beurtheilen, von denen ich nicht weiß, ob sie recht sind. Sollte vielleicht ein Schreiben vom G. d. M. für mich bestimmt gewesen sein? — Ich wagte darnach zu fragen, wurde aber, weil ich irren konnte, durch eine an mich gerichtete Frage von der Empfangnahme desselben abgehalten. (10)

Der hiesige Zwickauer Volksbücherverein wird gebeten, seine Jahresversammlung nicht Freitags den 2. April Ab. 6 Uhr zu halten, wo viele Mitglieder in dem Drat. „Paulus“ sein werden.

! Weilschensträuschen und Denke mein. !

(Höre was das Blümchen spricht.)

Es klopfte das Herz von inn'ger Lust,
Sich so heiß geliebt bewußt.

Einen Brief wünscht morgen zu übergeben, welcher von größter Wichtigkeit ist. Bitte, bitte, wenn es möglich ist.

Berein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten.

Montag den 29. März, Abends 7 Uhr, Versammlung im Kranich.

Einpassirte Fremde.

| | | |
|--|---|---|
| v. Arnim, Kammerh., v. Planig, deutsches Haus. | Gustine, Kfm. v. Hanau, Kranich. | Römer, Ingen. v. Hannover, St. Mailand. |
| Augustin, Kfm. v. Avignon, Stadt London. | Hagedorn, Kfm. v. Minden, Stadt Wien. | Reinsdorf, Frl. v. Dresden, St. Breslau. |
| Aron, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Hinterberger, Sänger v. Magdeburg, St. Gotha. | v. Ropp, Baron, v. Riga, Hotel de Russie. |
| Bach, Kgutsbes. v. Eptingen, grüner Baum. | Harcourt, Ingen. v. Cassel, blaues Ros. | Roilfuß, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg. |
| Bühnemann, Frau, v. Osterburg, St. Breslau. | Hageroth, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. | Richter, Kfm. v. Wermelskirchen, S. de Dav. |
| Biehring, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg. | Hucho, Kfm. v. Neuwirth, goldner Pahn. | Straßner, Prediger v. Schöneberg, und |
| Capelle, Kfm. v. Swinemünde, St. London. | Hermann, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg. | Stieglitz, Mechanik. v. Gehaus, St. Breslau. |
| Dost, Kfm. v. Zwickau, Stadt Wien. | v. Hoffmann, Part. v. Dresden, und | Sander, Bergbeam. v. Erfurt, St. Mailand. |
| Duckardt, Kfm. v. Großenhain, St. Breslau. | Hübner, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere. | Sachs, Handlungskreis. v. Berlin, |
| Eichler, Fabr. v. Bacha, Stadt Mailand. | Klein, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London. | Schier, Dek. v. Belgern, und |
| Eberhardt, Secret. v. Sondershausen, d. Haus. | Kämena, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg. | Schröder, Kfm. v. Lambach, St. Gotha. |
| Engler, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Saxe. | Kenneberg, Kfm. v. Mainz, Stadt Rom. | Stöber, Kfm. v. Markttheidenfeld, S. de Russie. |
| Feilgenhauer, Kfm. v. Meinhardt, St. Hamb. | v. Leipziger, Domherr, v. Dresden, gr. Blumenb. | Schenck, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Flammiger, Uhrm. v. Dresden, gr. Blumenberg. | Paln, Kfm. v. Sommerhausen, St. Hamb. | Tröger, Bergbeam. von Johannegorgenstadt, |
| Fischer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. | Pöpsch, Dek. v. Döben, Palmbaum. | Palmbaum. |
| Gläser, Maler v. Bremen, | v. Polzki, Part. v. Posen, Hotel de Baviere. | Voigt, Fabr. v. Trimmischau, S. de Prusse. |
| Glaçon, Chemiker v. Petersburg, und | Piskel, Kfm. v. Schandau, Palmbaum. | Walthor, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien. |
| Görner, Buchhalter v. Berlin, Stadt Breslau. | Quarzius, Oberlehrer v. Dessau, St. Gotha. | v. Zalkrow, Oberleutn., v. Berlin, St. Gotha. |
| Göbe, Postmstr. v. Glauchau, grüner Baum. | Rink, Färber v. Glauchau, Stadt Gotha. | v. Zschau, Excell., Minister, v. Dresden, S. |
| Grimm, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | Ritschel, Schausp. v. Wurzen, gr. Baum. | de Baviere. |

Druck und Verlag von **C. Polz.**